

# Prämonstratenser-Doppelkloster in Heinsberg

## Später Prämonstratenserinnenkloster

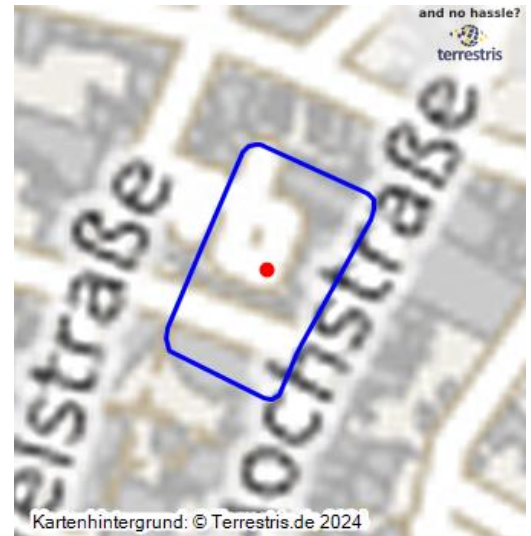
Schlagwörter: Kloster (Architektur), Prämonstratenserorden, Prämonstratenserinnen, Stift (Körperschaft)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Heinsberg

Kreis(e): Heinsberg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



**Patrozinium:** Maria und Johannes Evangelist.

**Orden:** Prämonstratenser (Doppelkloster).

**Weitere Entwicklung:** Gegründet 1140 (Prämonstratenser und Prämonstratenserinnen), Männerkonvent 1479 aufgehoben, Frauenkloster entwickelt sich zum adeligen Prämonstratenserinnenkloster, 1542 verwüstet, 1553/54 Umzug in die Stadt. Aufgehoben 1802 (Bönnen / Hirschmann 2006).

### **Geschichte (Gründung und Entwicklung bis um 1200):**

1140 Gründung durch den Herrn Goswin II. von Heinsberg als Grablege seiner Familie. Seit ca. 1200 nurmehr ein Prämonstratenserinnen-Stift. Formal Tochter von Prémontré, faktisch jedoch von Knechtsteden und zeitweise von Heylisssem in Belgien abhängig, zählte zur Zirkarie Brabant. Mutterkloster von Reichenstein. Durchgehend nur adlige Kanonissen. Bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts wesentlich besser ausgestattet als das Stift St. Gangolf; bald reichstes Stift am Niederhein und wegen seiner Frömmigkeit gerühmt (Engels 2006).

*„Prämonstratenser-Kloster St. Marien (...) Es war anfangs ein Doppelkloster für Männer und Frauen, der Männerkonvent wurde 1479 aufgehoben, das Frauenkloster entwickelte sich zum Adligen Damenstift. Das Kloster lag ursprünglich vor der Stadt, wurde 1543 zerstört und daraufhin 1553/54 innerhalb der Stadt an der Ecke Hochstraße/ Klostersgasse wiederaufgebaut.“*

(de.wikipedia.org)

Die Tranchot-Karte (Topographische Aufnahme der Rheinlande, 1801-1828) lässt den ehemaligen Klosterbezirk noch im hier eingezeichneten Bereich Ecke Hochstraße / Klostersgasse vermuten (vgl. die historischen Karten in der Kartenansicht).

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011)

## Internet

[de.wikipedia.org](https://de.wikipedia.org): Heinsberg (abgerufen 15.07.2011)

### Literatur

**Bönnen, Gerold; Hirschmann, Frank G. (2006):** Klöster und Stifte von um 1200 bis zur Reformation. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IX.3.) Bonn.

**Engels, Odilo (2006):** Klöster und Stifte von der Merowingerzeit bis um 1200. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, IX.2.) Bonn.

### Prämonstratenser-Doppelkloster in Heinsberg

**Schlagwörter:** [Kloster \(Architektur\)](#), [Prämonstratenserorden](#), [Prämonstratenserinnen](#), [Stift \(Körperschaft\)](#)

**Straße / Hausnummer:** Klostersgasse

**Ort:** Heinsberg

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1140, Ende 1802

**Koordinate WGS84:** 51° 03 47,16 N: 6° 05 41,31 O / 51,0631°N: 6,09481°O

**Koordinate UTM:** 32.296.438,84 m: 5.660.857,77 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.506.690,29 m: 5.658.670,36 m

### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Prämonstratenser-Doppelkloster in Heinsberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-13353-20110715-12> (Abgerufen: 6. August 2024)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

